



oberösterreichischer Automobilslalom – Cup
ZVR-Zahl 377 309 849

Leitung: Josef-Peter Helm, Markt 73, 3334 Gafienz
Email: jphelm@ooe-cup.at
Tel: +43 (0) 664 23 13 119

Pressreferent: DI Martin Dall
Email: mdall@ooe-cup.at

16. Juni 2014

Nachlese zum 3. Lauf des OÖ-Slalomcup in Spital am Pyhrn am Parkplatz der Wurzeralm Seilbahnen.

Trotz schwarzer Wolken und hoher Regenwahrscheinlichkeit, war der 3. Lauf des OÖ-Slalomcup in Spital am Pyhrn am Parkplatz der Wurzeralm Seilbahnen nicht nur wettertechnisch ein voller Erfolg. Der Veranstalter MSC-Rosenau durfte sich bei bestem Rennwetter über insgesamt 84 Nennungen freuen. Man überraschte das Starterfeld mit einer schnellen und optimierten Streckenführung, wie es sie auf dem Wurzeralm-Parkplatz schon lange nicht mehr gab. Der gesamte Lauf ging erfreulicherweise unfallfrei und ohne Verzögerungen über die Bühne. Obwohl am selben Tag, in unmittelbarer Umgebung, die mittlerweile legendäre ARBÖ-Classic veranstaltet wurde, war auch die Anzahl der Zuseher akzeptabel. Trotz durchaus bestehendem Interesse an der Leihwagenklasse, musste diese bereits nach der Div.1 abgeschlossen werden, da es zu einem technischen Gebrechen am Leihwagen kam.

Wieländer Daniel vom IMSC Ried durfte sich in dieser Klasse über den 1. Platz und einen 50€ Tankgutschein freuen. Der 2. Platz ging an Aichgruber Rene, vor Reinthaler Kevin vom Jöd Fjödler Racingteam.

Am Vormittag in der Klasse 1 bis 1400ccm erlebten wir das völlig gleiche Bild wie auch beim 2. Lauf in der Voestalpine. Das Podium gehörte wiederum dem Suzuki-Jagdgeschwader des IMSC-Ried. Zechmeister Markus vor Wagner Roland und nur sieben hundertstel dahinter Wieländer Daniel. Alle drei auf Suzuki Swift Gti MK1. In der Klasse 2 bis 1600ccm mischte der aus der österreichischen Staatsmeisterschaft bekannte Slalompilot Pyringer Florian vom MSC-Gaming mit seinem Citroen Saxo VTS auf, und gewann vor Wimmer Walter auf seinem Civic und dem Gesamtsieger der Division 1 von 2013, Ruschitzka Günther. Den langersehten Sieg in der Klasse 3 bis 2000ccm holte sich dieses mal Forster Norbert auf seinem neuen Rennboliden Renault Clio Williams. Zweiter wurde Fesl Christian, ebenfalls auf einem Clio, gefolgt von Wendolsky Patrick auf seinem schnellen Golf 3 16V. Mit insgesamt 12 Startern war diese Klasse die mit den allermeisten Startern in der gesamten Division 1. Wie so oft in der Klasse 4 über 2000ccm, war Forster Bettina auch an diesem Tag wieder einmal unschlagbar. Mit 2,84 sec. Vorsprung auf ihren Vater Forster Hans, zeigte sie der Gesamten Division 1, mit ihrem Renault 5 GT Turbo, wo Bartholomäus den sprichwörtlichen Most bezieht. Dritter wurde der Wiener Brei Hans auf seinem Alfa Mito. Beim Tagessieg landete Forster Norbert nur 19 Hundertstel hinter Forster Bettina und zeigte, dass die Kombination aus Forster und Renault, für ihre Konkurrenz, eine brandgefährliche ist. Ebenfalls souverän gelang es Markus Zechmeister, den Tagessieger vom Lauf des SK-Voest, die drittschnellste Zeit der Division 1 an den Tag zu legen.

In der Division 2 wurde die Streckenführung, nach einer Fahrerabstimmung, leicht modifiziert, da der Belag des Wurzeralm-Parkplatzes, bereits bei der Streckenbegehung für manche Fahrer nicht zumutbar war. Eine Kante im Asphalt, welche für die Serienklasse nicht weiter störend war, hätte sonst zu Schäden an Fahrzeugen führen können. Die Zeiten der Division 1 sind daher nicht vergleichbar. Da es keinen vorgezogenen Start gab und auch der Leihwagen bereits am Vormittag den Geist aufgab, war diese ungewöhnliche Maßnahme durchführbar.

Die Klasse 5 bis 1400ccm wurde, wie so oft, von Nell Gerhard auf seinem Polo 8V dominiert. Platz 2 ging an Dall Martin vom RC Mazda Eder Team auf seinem RX7. Eine der großen Überraschungen des Tages, war ein für den OÖ-Cup völlig unbekannter Innocenti Mini, gelenkt von Auinger Matthias aus Dobl in der Steiermark, dem es gelang das Brüder-Duo Dall zu sprengen und auf Platz 3 zu fahren.

Ein ebenfalls seltener Gast im OÖ-Cup, Sommer Herbert, fuhr in der Klasse 6 bis 1600ccm mit seinem, in Deutschland straßenzugelassenen Polo auf Platz 1. Schardt Alexander vom MSC Wels war ihm mit seinem Mazda MX-5 mit 15 Hundertstel Rückstand knapp auf den Fersen und wurde am Ende zweiter vor seinem Klub-Kollegen Lindinger Christian im selben Fahrzeug. In der Klasse 7 bis 2000ccm gab es ebenfalls eine Wiederholung der 2. Laufs des SK Voest, Hinterplattner vor Ortner und Platz 3 ging an Gerhard Schauppenlehner.

Christian Mayr, der Querfahrer des Slalomsports, zeigte wiederum, das man auch im Drift gewinnen kann. Vor Huemer Patrick im C-Kadett GT/E gewann er die Klasse 8 über 2000ccm mit deutlichem Vorsprung. Dritter wurde der Gast-Fahrer Perwein Herbert aus Wagrain in seinem wunderschönen VW Käfer. Christian Mayr verwöhnte mit seinem einmaligen Fahrstil nicht nur die Zuseher, sondern sicherte sich auch den Tagessieg in der Division 2. Sehr zum Leid von Gerhard Nell, bei dem es vor Team-Kollegen Anton Hinterplattner am Ende nur für Platz 2 reichte. Bei der Div.3 Serienfahrzeugen konnte Martin Bointner seinen Vorsprung weiter ausbauen und seine Siegesserie fortsetzen. Richard Reisenberger im John Cooper Works wurde zwar vor Schropper Stefan im Golf VR6 fabelhafter zweiter, hatte jedoch gegen den amtierenden Meister dieser Klasse wenig zu melden. In der Rennfahrzeugklasse, machte Anton Hinterplattner, dass zuvor unmöglich Geglaubte möglich und nagelte eine neue Tagesbestzeit mit seinem Mitsubishi Colt Gti in den maroden Asphalt. Er gewann somit die Klasse vor Ortner Andreas auf Peugeot 205 Gti und Auinger Matthias auf seinem Innocenti Mini. Der Tagessieg der Division 3 ging ebenfalls an Hinterplattner vor Ortner und Auinger.

Nach dem der letzte Wertungslauf gefahren wurde, fielen auch noch kurz ein paar Tropfen Regen. Da die Siegerehrung unter Zelten abgehalten wurde, war es aber jedem egal und man freute sich, dass die Wolken an diesem traumhaften Renntag zumindest die Hitze abgehalten hatten.

©Harald Kern

